

Herrn

MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

Anstalt des öffentlichen Rechts

**DER VORSITZENDE DES
RUNDFUNKRATES**

Kantstraße 71-73
04275 Leipzig
Postanschrift 04360 Leipzig
FON +49.(0)341.300-6221
FAX +49.(0)341.300-6260
www.mdr-rundfunkrat.de

Ihre E-Mail an den MDR-Rundfunkrat vom 12.09.2016

Sehr geehrter Herr

Leipzig, 05.12.2016

bezugnehmend auf Ihre o. a. E-Mail und den damit verbundenen Vorgang möchte ich Sie hiermit gem. Art. 13 Abs. 4 MDR-Satzung abschließend über das Ergebnis der Befassung mit der Angelegenheit informieren.

Bekanntermaßen überwacht der Rundfunkrat nach § 20 MDR-Staatsvertrag die Einhaltung der für die Programme geltenden Grundsätze (§§ 6, 8 und 9 MDR-StV) und der hierzu erlassenen Richtlinien. Er kann feststellen, dass einzelne Sendungen gegen diese Grundsätze verstoßen und die Intendantin auffordern, einen festgestellten Verstoß nicht fortzuführen oder künftig zu unterlassen.

Mit E-Mail vom 20.07.2016 wandten Sie sich an den Rundfunkrat mit verschiedenen Beschwerdepunkten zu dem Beitrag „Spiel im Schatten – Putins unerklärter Krieg gegen den Westen“, der am 04.07.2016 im ARD-Gemeinschaftsprogramm „Das Erste“ ausgestrahlt wurde. Ihre Beschwerde wurde gemäß Art. 13 Abs. 2 MDR-Staatsvertrag von dem Vorsitzenden des Rundfunkrates an die Intendantin weitergeleitet, die den Juristischen Direktor des MDR, Herrn Prof. Dr. Schröder, mit der Prüfung und Beantwortung des Schreibens beauftragt. Dieser antwortete Ihnen mit Schreiben vom 18.08.2016.

Mit E-Mail vom 12.09.2016 teilten Sie dem MDR-Rundfunkrat mit, dass Sie nun den MDR-Rundfunkrat insgesamt anrufen möchten. § 13 Abs. 3 MDR-Satzung sieht in diesem Fall vor, dass der Vorsitzende des Rundfunkrates die Eingabe an den zuständigen Ausschuss des Rundfunkrates zur Entscheidung übermittelt.

Gesetzlicher Vertreter des MDR ist die Intendantin. Der MDR kann auch durch von der Intendantin Bevollmächtigte vertreten werden. Auskünfte über den Kreis der Bevollmächtigten und den Umfang der Vollmachten erteilt der Juristische Direktor des MDR.

Demgemäß habe ich dem Fernsehausschuss Ihr Schreiben mit der Bitte um Befassung zugeleitet. Folgenden Beschluss hat der Ausschuss gefasst:

Der Programmausschuss Fernsehen hat sich am 13.10.2016 und am 24.10.2016 mit der Beschwerde von Herrn zur Dokumentation *Spiel im Schatten – Putins erklärter Krieg gegen den Westen* befasst.

Er stellt fest, dass kein Verstoß gegen die Programmgrundsätze des MDR vorliegt.

In den Sitzungen des Ausschusses wurden zunächst die Beschwerdepunkte Ihrer Ausgangs-E-Mail vom 20.07.2016 und die Antwort von Herrn Prof. Dr. Schröder vom 18.08.2016 sowie Ihr neuer Vortrag aus Ihrer E-Mail vom 12.09.2016 vorgetragen. Ihre Kritikpunkte wurden in Anwesenheit des Fernsehdirektors, Herrn Wolf-Dieter Jacobi, und des Juristischen Direktors, Herrn Prof. Dr. Jens-Ole Schröder, geprüft und erörtert. Auch aus Ihrem neuen Vortrag und weiteren detaillierten Zitaten ergibt sich nach deren juristischen Bewertung nicht, dass ein Verstoß gegen die Programmgrundsätze des MDR vorliegt.

Der Fernsehdirektor teilte mit, dass es zu dem hier in Rede stehenden Beitrag von den Zuschauern kritische wie positive Anmerkungen gebe. Gerade auch mit der Kritik hat sich die Redaktion intensiv auseinandergesetzt. Der Umstand, dass ein Beitrag auch zu kritischen Publikumszuschriften führt, ist positiver Beleg dafür, dass sich sowohl die Redaktion als auch das Publikum gleichermaßen sehr differenziert und kritisch mit der Berichterstattung des MDR auseinandersetzen. Eine kritische Resonanz bedeutet jedoch nicht zugleich, dass mit dem dabei in Rede stehenden Beitrag Programmgrundsätze verletzt würden. So verhält es sich - im Ergebnis der Befassung im zuständigen Ausschuss des MDR-Rundfunkrates - auch im vorliegenden Fall.

Mit der Befassung im Ausschuss ist das Verfahren nach Art. 13 MDR-Satzung abgeschlossen.

Mit freundlichen Grüßen

Steffen Flath